

Die „Kanincheninfo“-Flyer gibt es bereits zu folgenden Themen:

Anschaffung
Der Unsinn mit den Snacks
Futterliste
Vergesellschaftung
Impfschutz
Wohnungshaltung
Ganzjährige Außenhaltung
Kastration von Häsinnen

Zum downloaden unter:
http://www.tierheim-bielefeld.de/tiere/Kaninchen/_kaninchen.php

Unsere Buchtipps:

Christine Wilde: Leben mit Kaninchen
ISBN: 978-3-86659-071-7

Ruth Morgenegg: Artgerechte Haltung - ein Grundrecht auch für (Zwerg-) Kaninchen
ISBN 3-9522661-1-6

Heinz Sielmann/Claudia Toll: Zwergkaninchen - erleben, verstehen, beschäftigen
ISBN 3-440-10163-0

Gabriele Linke-Grün: Zwerg-Kaninchen Wohlfühl-Heime gestalten
ISBN 3-7742-7362-6

Unsere Surftipps:

www.diebrain.de
www.kaninchengehege.com
www.kaninchengehege.de
www.giftpflanzen.ch

Alle Angaben geben den neuesten Wissenstand bei der Veröffentlichung wieder. Da sich das Wissen aber laufend weiterentwickelt und vergrößert, muss der Anwender prüfen, ob die Angaben nicht durch neuere Erkenntnisse überholt sind. Bitte informieren Sie uns.
Stand 05/09

Haben Sie Fragen zur Kaninchenhaltung? Rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns eine email - wir helfen gern.

Kanincheninfo

Ernährung



immer Heu
nie allein
viel Platz
sofort zum Tierarzt

Tierschutz-Verein Bielefeld und Umgebung e. V.

Kampstraße 132
33659 Bielefeld

Telefon: (05205) 9843-0
Telefax: (05205) 9843-18

www.tierheim-bielefeld.de
info@tierheim-bielefeld.de

Öffnungszeiten:
werktags
von 15:00 bis 18:00 Uhr
(außer sonn- und feiertags)

Spendenkonto:
Sparkasse Bielefeld
Konto 174508 BLZ 480 501 61



Tierschutz-Verein Bielefeld

Da Kaninchen einen sogenannten „Stopfmagen“ haben, müssen sie den ganzen Tag fressen um ihre Verdauung in Gang zu halten. Kaninchen nehmen pro Tag ca. 60 bis 80 kleine Mahlzeiten zu sich. Längere Zeit ohne Futter zu sein, bedeutet für Kaninchen schmerzhaftes Magen-Darm-Komplikationen oder sogar den Tod. Damit die Kleinen also gesund bleiben und gleichzeitig durch das ständige Fressen nicht zu dick werden, hier einige Tipps:

Heu ist das absolute Grundnahrungsmittel und muss Ihren Kaninchen 24 Stunden am Tag und sieben Tage pro Woche in ausreichender Menge zur Verfügung stehen! Dabei ist es wichtig auf eine gute Qualität zu achten: hochwertiges Heu hat eine kräftige, grüne Farbe und duftet aromatisch. Minderwertiges Heu ist gelblich-bräunlich, riecht muffig und sollte nicht verfüttert werden! Heu hat einen hohen Rohfaseranteil und ist gesund für die Zahnabnutzung und das Darmmilieu. Es ist das einzige Futtermittel, das bei ständigem Verzehr nicht zu Fettleibigkeit führt.

Kaninchen brauchen täglich frisches Wasser, am besten aus einem standfesten, leicht zu reinigenden Trinknapf!

Für Abwechslung im Speiseplan sorgt das Frischfutter. Karotten und Karottengrün, Fenchel mit Grün, Stangensellerie, Feldsalat und Chicoree sind nur eine kleine Auswahl an Gemüsesorten, die von den meisten Kaninchen gut vertragen werden. (Eine ausführliche Liste finden Sie im Internet unter www.diebrain.de) Achten Sie beim Füttern darauf, dass Sie gespritztes Gemüse gut reinigen und dass das Futter Zimmertemperatur hat (nicht direkt aus dem Kühlschrank füttern!). Wenn Ihre Kaninchen noch kein Frischfutter gewöhnt sind, beginnen Sie mit kleinen Mengen einer Sorte und steigern Sie die Gabe über ca. eine Woche. Danach können Sie in ähnlichem Verfahren eine zweite Sorte hinzunehmen. Füttern Sie abwechslungsreich, aber dafür mit einer festen Reihenfolge!

Obst sollten Sie wegen des Fruchtzuckers nur 1- bis 2-mal die Woche als Leckerchen reichen. Allerdings führt Steinobst wie z. B. Kirschen oder Pfirsiche häufig in Verbindung mit Wasser zu starken Blähungen und Durchfall.

Zum Knabbern eignen sich ungespritzte Zweige von Birke und Haselnusssträuchern. Ungeeignet dagegen sind hartes Brot, Müsli oder Roggenkörner. Sie fördern in keiner Weise den Zahnabrieb, sondern machen dick und sind schädlich für die Darmflora!

Grünfutter aus Wald und Garten kann man auch prima selbst sammeln! Geeignet sind Kräuter, Blüten und Blätter, getrocknet oder frisch, z.B.: Brennnesselblätter (nur angetrocknet!), Löwenzahnblätter, Brombeerblätter, Kamille, Petersilie, Ringelblumenblüten und Scharfgarbe. Bitte sammeln Sie diese immer in ausreichendem Abstand zur nächsten Straße, da das Futter sonst mit Abgasrückständen verseucht sein kann.

Achtung: Grünfutter kann im Einzelfall Krankheiten übertragen oder die Tiere können sich mit dem Fuchsbandwurm infizieren. Bitte nur im eigenen Garten oder an einem gesicherten Gelände pflücken wo sich keine Hundeklos befinden. Gegen RHD und Myxomatose (Kaninchenseuchen) können Sie vorbeugen. Halten Sie deshalb ganzjährig den Impfschutz Ihrer Kaninchen aufrecht!

Trockenfutter und spezielle Nagersnacks aus dem Handel sind überflüssig bis schädlich!

Oft enthalten sie Inhaltsstoffe, die die Darmflora schädigen und zu Fettleibigkeit führen. Futtermittel die Milch oder Milchbestandteile (z.B.: in Joghurtdrops), Zucker, Melasse, tierisches Eiweiß, pflanzliche Nebenerzeugnisse (=Abfall) und einen hohen Getreideanteil enthalten, nützen zwar der Industrie, aber nicht ihren Tieren, die durch diese unnatürliche Ernährung sogar krank werden können!

Die Tatsache, dass der Handel seit Jahrzehnten das Körnerfutter für Kaninchen mit großem Erfolg verkauft, liegt

- am billigen Rohstoff und seiner einfachen Verarbeitung
- an der großen Futtermittelakzeptanz auf Seiten der Tiere
- an der Tatsache, dass die Folgeerscheinungen nicht unmittelbar zeitlich auf das Futter zurückgeführt werden können
- an der leichten Handhabung der Futtermittel.
- an der schicken Verpackung.

Erst in den letzten Jahren haben engagierte Tierärzte sowie Tierernährungsspezialisten auf diese Missstände hingewiesen.

Siehe:

Der Unsinn mit den „Snacks“ für Kaninchen und Meerschweinchen

Von Priv. Doz. Dr. med. vet. Birgit Drescher
www.birgit-drescher.de

Kaninchen bekommen aus rohfaserreicher, aber energiearmer Nahrung alle Vitamine, Spurenelemente und Mineralstoffe, die sie zum Leben benötigen.

Bitte beachten Sie, dass Kaninchen bei ganzjähriger Außenhaltung größere Futtermengen benötigen um sich ihre Fettreserven für den Winter zu speichern. Auch kranke und ältere Tiere benötigen mehr Mineralstoffe.

Die Zutaten für ein gesundes Kaninchenmenü finden Sie in unsere Futterliste. Wir wünschen guten Appetit!